

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

9. Jg. Nr. 36/2015

SONNTAG DER WELTMISSION

25.10.2015

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 25.10. SONNTAG DER WELTMISSION

09.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Badem

10.30 Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw mit
Kollekte für die Weltmission für die Lebenden und Verstorbenen der
Familie Kühnel

Montag 26.10. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung
für Nicole Desgranges

Dienstag 27.10. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die Lebenden und
Verstorbenen der Familie Kühnel

Mittwoch 28.10. Hl. Simon und Judas Thaddäus, Apostel

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die "Armen
Seelen", deren niemand im Gebet gedenkt

Donnerstag 29.10. Vom Wochentag

19.00 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche von Wilsecker

Freitag 30.10. Vom Wochentag

17.30 Uhr Rosenkranz in der Schwesternkapelle von Auw

18.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Schmerzhaften Muttergottes

Samstag 31.10. Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 01.11. HOCHFEST ALLERHEILIGEN

10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Gransdorf - Totengedenken
am Ehrenmal - Prozession zum Friedhof - Gräbersegnung in Gransdorf
und Gelsdorf

14.00 Uhr Andacht in der Kapelle von Kyllburgweiler - Prozession zum
Friedhof - Gräbersegnung.

14.00 Uhr Heilige Messe und anschließend Gräbersegnung in der Pfarr-
kirche und auf dem Friedhof von AUW

GRÄBERSEGNUNG. In HOSTEN am Freitag, dem 6. November, 18.00 Uhr. An-
schließend hl. Messe in der Filialkirche von Hosten. In PREIST am Sonntag, dem 8.
November, um 15.00 Uhr Andacht in der Filialkirche. Anschließend Gefallenenehrung auf
dem Friedhof und Gräbersegnung.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den
Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155;
E-Mail heinz@uni-trier.de

AUWER WALLFAHRTSLIED. Ein Herr aus Luxemburg hat beim Besuch der Auwer Marienkirche dort das Auwer Wallfahrtslied entdeckt: "Ein Kirchlein steht im Tale". Er rief mich an und erkundigte sich nach dem Textdichter und dem Komponisten. Da diese Frage auch andere interessieren wird, hier die Antwort: Der Text des Liedes mit sehr vielen Strophen wurde zum ersten Mal gedruckt in dem "Auwer Wallfahrtsbüchlein", das der Auwer Pastor Johann Alois Delges, der aus Lasel/Eifel stammte und von 1928-1947 Pfarrer in Auw war, herausgegeben hat. Es wurde (o. J.) vor dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bei den Franziskanern im westfälischen Marienwallfahrtsort Werl gedruckt. Der Dichter des darin erstmals veröffentlichten "Auwer Wallfahrtsliedes" war Peter Heid-Müller aus Preist (1867-1936). Er hat neben vielen anderen Versen noch ein weiteres Marienlied gedichtet, das er 1912 zum Fest "Mariä Himmelfahrt" der Patronin der Auwer Pfarr- und Wallfahrtskirche gewidmet hat. Dieses Gedicht "Marienfäden" wurde im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Speicher "Et Bletchen" am 13. August 1999 abgedruckt (Jg. 40 - 32/99, S. 1). Ein Auszug davon habe ich im St.-Elisabeth-Boten 29/2013 veröffentlicht. Um diese Zeit, d. h. in den letzten Jahren vor dem Ersten Weltkrieg (1914-1918), dürfte Peter Heid-Müller auch "Ein Kirchlein steht im Tale" gedichtet haben. Das Lied steht noch nicht in dem von dem Auwer Pfarrer Johann Joseph Hilgert (1901-1914) herausgegebenen älteren Auwer Wallfahrtsbüchlein. Damals war es also noch unbekannt. Gesungen werden heute von dem vielstrophigen Lied "Ein Kirchlein steht im Tale" gewöhnlich nur vier Strophen; die zwei ersten stehen im St.-Elisabeth-Boten 27/2012.

Die Melodie des "Auwer Wallfahrtsliedes" stammt von Lehrer und Organist Peter Biertz. Er war von 1930-1941 Lehrer in Hosten (Filiale der Pfarrei Auw). Danach wirkte er in Besch, Kreis Saarburg. Vielleicht kam von dem damaligen Auwer Pastor Alois Delges die Anregung, das Gedicht von Peter Heid-Müller zu vertonen und es so zum Wallfahrtslied zu machen. Als solches wird es also erst seit den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts gesungen.

NEUERSCHEINUNG. Kürzlich sind zwei neue Büchlein von mir im Paulinus-Verlag in Trier erschienen: Andreas HEINZ: Bedenkt, was ihr singt! 14 Kirchenlied-Meditationen, Trier 2015 (mit Gedanken u. a. zu den Liedern "Stille Nacht", "Seele, dein Heiland", "Eine neue Stadt erstet", "Fest soll mein Taufbund immer stehn"); und: Freunde und Helfer. Elf Ernstmacher des christlichen Glaubens, Trier 2015 (ein Heiligenbüchlein mit Beiträgen u. a. über Barbara, Nikolaus, Martin, Christophorus, Helena, Elisabeth, Willibrord). Zu beziehen bei: Paulinus-Verlag, Max-Planck-Straße 14, 54296 TRIER oder E-Mail: buchversand@paulinus-verlag.de. Dort sind auch die im letzten Jahr erschienenen Kleinschriften erhältlich jeweils für 5,- Euro: "Gebete vor und nach der heiligen Messe" sowie "Friedensgebete".

REZEPT FÜR EIN HOHES ALTER: "Wer des Morgens drei Mal schmunzelt - Mittags nie die Stirne runzelt - Abends singt, das alles schallt - Der wird 100 Jahre alt." (Mitgeteilt von Leser Günther Möhn aus Zeppelinheim bei Frankfurt).